

ANGEBOTE FÜR BETROFFENE UND DEREN UNTERSTÜTZENDE BEZUGSPERSONEN

- Verdachtsabklärung
- Traumazentrierte Beratung für Mädchen und Jungen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr
- Fachberatungsgespräche für familiäre Bezugspersonen und pädagogische Fachkräfte

FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

Auch Fachkräfte übersehen manchmal Hinweise, die auf sexualisierte Gewalt deuten. Wenden Sie sich bitte - AUCH IM VAGEN - Verdachtsfall auf jeden Fall an eine Fachberatungsstelle.

Angebote für Pädagogische Fachkräfte

- (Anonyme) Verdachtsabklärung
- Traumazentrierte Fach- und Fallberatung
- Löhner Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt
- (Team-)Fortbildungen für Pädagogische Fachkräfte

Präventionsangebote:

Theaterpädagogische Projekte, Kindersprechstunden und Informationsveranstaltungen für Eltern.

PROZESSBEGLEITUNG IM STRAFVERFAHREN

Das Ziel der Prozessbegleitung ist, die Belastungen von betroffenen Kindern und Jugendlichen vor, während und nach der Gerichtsverhandlung zu erkennen und diese so gering wie möglich zu halten. Das Hilfsangebot stellt keine Form der rechtlichen Beratung und juristischen Vertretung dar. Im Rahmen der Prozessbegleitung wird mit den Betroffenen nicht über Details des Tatgeschehens bzw. dem Inhalt der Zeugenaussage gesprochen!



PRÄVENTIONS- UND BERATUNGSSTELLE *STROHHALM*

Schrakampstr. 6
32584 Löhne

Kontakt:

Vera Cawalla
Dipl. Pädagogin
Traumapädagogin und Traumazentrierte
Fachberaterin (DEGPT)

Tel. Nr. 05732-9003812

Mail v.cawalla@loehne.de

**Die Beratung ist vertraulich -
auf Wunsch auch anonym.**

Beratungstermine werden nach telefonischer Vereinbarung oder per mailanfrage vergeben. Strohhalm ist eine Fachstelle der Stadt Löhne. Alle Beratungs- und Fortbildungsangebote sind für Löhner Bürger*innen und Einrichtungen kostenfrei.

STROHHALM



Präventions- und Beratungsstelle

**gegen sexualisierte Gewalt
an Mädchen und Jungen**

SEXUELLER MISSBRAUCH BETRIFFT VIELE KINDER UND JUGENDLICHE - AUCH IN LÖHNE.

Sexueller Missbrauch ist eine Form von Gewalt.

Darunter versteht man jede sexuelle Handlung eines Erwachsenen oder Jugendlichen, die an oder vor einem Kind stattfindet (auch das Zeigen oder Zugänglichmachen von pornografischen Inhalten).

Die Täter*innen nutzen ihre Autorität, das Vertrauen des Kindes und seine körperliche und sprachliche Überlegenheit aus, um ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Der Missbrauch kann mit psychischem, emotionalem Druck und/oder mit körperlicher Gewalt einhergehen.

Die meisten Täter*innen sind keine Fremden, sondern gute Bekannte, Nachbarn oder jemand aus der Familie. Meistens sind die Täter*innen Männer, ein Drittel davon sind Jugendliche unter 18 Jahren.

Betroffene Kinder und Jugendliche schweigen häufig aus Scham oder Angst, obwohl sie keine Schuld haben.

FÜR ELTERN

Sexuelle Übergriffe und der auferlegte Geheimhaltungsdruck belasten jedes Kind. Anzeichen können Verhaltensänderungen wie z. B. Schlafstörungen, Albträume, Ängste, Schreckhaftigkeit, Konzentrationsstörungen, sexualisiertes Verhalten aber auch psychosomatische Beschwerden sein. Diese Symptome können aber auch andere ernst zu nehmende Ursachen haben.

KINDER KÖNNEN SICH NICHT ALLEIN SCHÜTZEN!

Sie brauchen Erwachsene, die ihnen glauben und helfen, den Missbrauch aufzudecken und zu beenden. Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail. Wir unterstützen und beraten Sie gerne bei der Klärung eines Verdachts.

Eine wertschätzende, respektvolle Erziehungshaltung, altersgemäße Sexualaufklärung und stärkende Informationen über sexuellen Missbrauch ermöglicht es Kindern oft, sexuelle Übergriffe frühzeitig zu erkennen, sich Vertrauenspersonen zu öffnen und sich Hilfe zu holen.

FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN

Wenn ein Erwachsener Dich an intimen Stellen wie Brust, Po, Scheide oder Penis anfasst oder Dich zwingt, überredet oder auf andere Weise dazu bringt, ihn an den Geschlechtsteilen anzufassen oder anzusehen ist das sexueller Missbrauch.

Mädchen und Jungen werden manchmal auch von älteren Jugendlichen zu sexuellen Handlungen überredet oder gezwungen. Du hast das Recht, selbst zu bestimmen, wer Dich anfassen darf und welche Berührungen Du magst oder nicht.

Wenn Dir Berührungen komisch vorkommen, Dich etwas belastet oder Dir jemand Angst macht, darfst Du Dir Hilfe zu holen und erzählen, was Dir passiert, damit die sexuellen Übergriffe aufhören - auch wenn der Täter oder die Täterin es Dir verboten hat!

DU KANNST DICH AN DIE BERATUNGSSTELLE STROHHALM WENDEN!

Du kannst sicher sein, dass Dir geglaubt und geholfen wird. Wir überlegen gemeinsam, wem Du dich anvertrauen kannst und wer Dir helfen kann, dass es aufhört. Wir überlegen Strategien zu Deinem Schutz. Du kannst in Ruhe überlegen, wie es weitergehen soll. Außerdem erklären wir Dir, was passiert, wenn Du den Täter oder die Täterin anzeigen willst und gehen mit Dir gemeinsam zur polizeilichen Anzeige und auch zur Gerichtsverhandlung. Wenn Du Dir Sorgen machst, weil Deiner Freundin oder Deinem Freund so etwas passiert ist, kannst Du Dich auch an die Beratungsstelle wenden.

